

Konzerte | Bühne | Lesung | Ausstellungen | Kurse



Musikschule Béla Bartók

Sonnabend, 02.07.2016, 14.00 – 17.00 Uhr

Standort Friedrich-Richter-Straße 8

Tag der offenen Tür

Eine Sommergeschichte

Ein Projekt mit Kindern der musikalischen Früherziehung.

Montag, 04.07.2016, 19.00 Uhr | Eintritt frei.



© Musikschule Béla Bartók

Rathaus Pankow

Musikschule im Rathaus

Bundespreisträgerkonzert Jugend musiziert

Mittwoch, 06.07.2016, 19.00 Uhr | Eintritt frei.

Rathaus Pankow

Musikschule im Rathaus

Fachgruppe Tasteninstrumente

Donnerstag, 07.07.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Standort Senefelderstraße 6

Sommerfest im Eliashof



© Ines Schulze

der Musikschule Béla Bartók, der Grundschule
im Eliashof und des Machmit!Museums

Mit Tanz, Musik, Spielen, Überraschungen und
einem Internationalen Buffet

Sonnabend, 09.07.2016, 17.00 Uhr | Eintritt frei.

Standort Senefelderstraße 6, Aula

Collage

Rhythmusorchester

Musikschule Béla Bartók



WABE

Freitag, 08.07.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- €

InCiders 2016 – Part II

Der Sound der InCiders überzeugt durch soulige Satzgesänge und anmutige, teilweise auch progressive Instrumental-Arrangements.

Sie entführen das Publikum musikalisch in eine Welt der Freude, der Liebe, des Kampfes und der Leidenschaft. Dies immer mit einer augenzwinkernden Leichtigkeit, die die Zuhörer die Sorgen des Alltags vergessen lässt.

Lenn Kudrjawski

(Violine, Vocal,
Schauspieler),

Nora Leschkowitz

(Gitarre, Vocal,
Schauspieler)

Mitch Steinberg (vocal,
Gitarre, Zahnarzt)

Mckinley Black

(Gitarre, Vocal)



© InCiders

Freitag, 15.07. / Sonnabend 16.07.2016, jeweils 19.30 Uhr

Eintritt im Vorverkauf (nur über die Bands): 6,- €/ Kombiticket für 2 Tage 10,- €; Eintritt an der Abendkasse: 8,- € / Kombiticket für 2 Tage 13,- €

Bandwettbewerb Local Heroes Berlin – Halbfinale I und II

Deutschlands größter, langjährigster und nicht kommerzieller Bandwettbewerb geht in Berlin in die Entscheidungsrunden.

Insgesamt 13 Berliner Bands haben sich für die Semi-Finale qualifiziert.

In der WABE werden nun an zwei Tagen die jeweils drei Bands ermittelt, die dann am 17. September um den Titel *Berlins Beste Newcomer* spielen. Neben der Chance beim Deutschland-Finale von *Local Heroes* anzutreten (wie 2013 Down to Date und 2015 Peak City) gibt es auch Sachpreise zu gewinnen.

Über das Weiterkommen der Bands entscheidet nicht nur das Publikum, sondern auch eine Jury mit bekannten Gesichtern aus der lokalen Musikszene. Mit 60 % liegt die Entscheidung bei der Jury, das Publikum ist mit 40 % dabei. Weitere Informationen unter www.bma-germany.org

Sonntag, 17.07.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 10,- €

Susi Koch & Band

Sängerin, Komponistin und Vocal Coach Susi Koch (*1981) arbeitete und stand auf Bühnen u. a. mit Keimzeit, Tim Neuhaus, Dirk Zöllner, Bobo in White Wooden Houses und Konstantin Wecker und spielte Konzerte in Österreich, Polen und Deutschland.

Ihre eigenen deutschen Songs schreibt Susi allein am Klavier.

Für Clubs und größere Bühnen versammelt sie stets die besten Musiker um sich u. a. den Bassisten Daniel Bätge von *Clueso*, David und Elias Engler von *Tanga Elektra*.

Diesmal sind mit dabei: Sven O. Mühlbradt (Dorothy Bird/ Bass), Andreas Gomoll (Seefeldt/ Gitarre), Philipp Krätzer (Rivaneer/ Keys), Simon Wupper (Smokey Roots/ Drums)

Ausdrucksstarker Pop mit Soul- und Jazzeinflüssen, der zum Nachdenken anregt aber auch durchaus zum Tanzen einlädt.

WABE



Freitag, 01.07.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- / 5,- €

Gastspiel

Asche zu Asche von Harold Pinter

Regie/Bühne: Hannan Ishay

Spiel: Yael Schüler

Jan Viethen

Ein Mann und eine Frau. Niemand weiß, was sie in diesem Wohnzimmer zusammen gebracht hat, doch da treffen zwei sehr unterschiedliche Arten mit Realität umzugehen aufeinander, Empathie und Abgrenzung im Umgang mit den Ereignissen der Welt, mit der Vergangenheit, mit ihrer Identität, mit der Welt da draussen außerhalb ihres Wohnzimmers. Oder geht es doch nur um ihr Privatleben, ihre Beziehung? Das Stück spielt im „Hier“ und „Jetzt“, zugleich aber in einem KZ, oder im syrischen Bürgerkrieg, so wie an jedem anderen Ort oder Zeit, in der Menschen vor aufheulenden Sirenen flüchten müssen. In Harold Pinters Text spiegelt sich die gesamte menschliche Geschichte: Macht und Unterwerfung, Täter und Opfer sein.



© Jonas Darvas

Sonnabend, 02.07.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- / 5,- €

Ich will keine Blaubeertorte, ich will nur raus

Eine Mutterliebe in Briefen nach dem gleichnamigen Buch von Gabriel Heim

Regie: Alexander H. Schulz

Mit: Yael Schüler

Veronika Nowag-Jones

Sprecher: Jan Viethen

1938 - 1942: Zweihundert Briefe aus Berlin. „Was weißt Du denn in Deinem Dorado von meinen Schmerzen“, schreibt in Berlin die Jüdin Marie Winter 1941 an ihre Tochter Ilse nach Basel. In mehr als 170 Briefen gibt sie Zeugnis von ihrem Leben und ihrer Verzweiflung.



© Alexander H. Schulz

Die Tochter soll sie retten, aber Ilse hat sich von der Mutter gelöst. Doch 1941 drängt auch sie zur Flucht. Am 6. Mai 1942 steht Marie Winter mit vier Gefährtinnen an der Grenze zur Schweiz. Die jahrelange Korrespondenz zwischen Mutter und Tochter, aber auch das, was an der Grenze passiert ist, hat Gabriel Heim in zwei Schuhkartons seiner verstorbenen Mutter Ilse gefunden. Aus der Korrespondenz, über die die Mutter nie gesprochen hat, gestaltete er ein Dokument der Zeitgeschichte. Veronika Nowag-Jones und Yael Schüler entwickeln aus diesen Briefen die komplexe Beziehung zwischen Mutter und Tochter. Die Mutter, gefangen im Kellerraum ihres Hauses in Berlin - ein Zuhause das sie nicht verlassen und nicht loslassen will, die Tochter in der Schweizer Ferne, in der sie sich, von Politik unabhängig, ihre persönliche Freiheit vom Übergriff der Mutter bewahren wollte - nun gefangen in einem Käfig aus Worten, den Briefen ihrer Mutter, die ihr Gewissen erdrücken. Was hat sie alles unterlassen zu tun und warum? Oder hätte sie doch gar nichts tun können?

Angesichts der politischen Situation und dem Ausgang der Geschichte, wie wir ihn heute kennen, sind wir schnell fertig mit unserem Urteil. Doch was, wenn noch ein komplexer persönlicher Konflikt hinzu kommt, der einem den Umgang mit der eigenen Mutter unmöglich macht? Weitere Vorstellung: Sonntag, 03.07.2016, 20.00 Uhr



12. - 16.07.2016 | Eintritt frei.

Werkschau Jugendtheater Volume N° 2

Auf Los geht's los!

Der Focus richtet sich auf die Themen: Aufbruch, Begegnung, Miteinander. Die diesjährige Werkschau soll einen starken Werkstattcharakter haben und vor allem Fragen stellen...

Dienstag, 12.07.2016

14.00 - 18.00 Uhr | Jugendtheateretage

Spilleiter-Workshop:

Ich bin meine eigene Rolle

18.30 Uhr Workshoppräsentation

19.30 Uhr | Theater unterm Dach

Theaterstück 1: **Wart' auf mich**

Jugendtheaterclub

Mittwoch, 13.07.2016

14.00 - 18.00 Uhr | Jugendtheateretage

Workshop 1:

Mein Känguru und ich

18:30 Uhr Workshoppräsentation

19.30 Uhr | Theater unterm Dach

Themenabend: **Neu hier?**

Theater **Mutmuskeln** (Power für Pankow)

Filme aus dem Projekt **Mix It!**

Donnerstag, 14.07.2016

14.00 - 18.00 Uhr | Jugendtheateretage

Workshop 2: **Happy or not to be**

18.30 Uhr Workshoppräsentation

19.30 Uhr | Theater unterm Dach

Theaterstück 2: **Nachtwind**

DS-Kurs 11. und 12. Jahrgangsstufe

Freitag, 15.07.2016

14.00 - 18.00 Uhr | Jugendtheateretage

Workshop 3: **Der Schwarm**

18.30 Uhr Workshoppräsentation

19.30 Uhr | Theater unterm Dach

Theaterstück 3:

Sommer.Nacht.Traum.

Shakespeare Kids

Samstag, 16.07.2016

14.00 - 18.00 Uhr | Jugendtheateretage

Workshop 4:

Ich spreche also bin ich!?

18.30 Uhr Workshoppräsentation

19.30 Uhr | Theater unterm Dach

Theaterstück 4:

Wir sind Homo Emphaticus

DS-Kurs 12. Jahrgangsstufe

FMB-Gymnasium

Party



Gefördert mit Mitteln aus dem Bezirkskulturfonds.

Fragen und Anmeldungen zu den Workshops bis zum 8. Juli 2016 unter g.zorn@kunsthaus-prenzlauerberg.de

Weitere Informationen unter:

werkschaujugendtheater.wordpress.com



PREMIERE

Freitag, 01.07.2016, 19.00 Uhr | Eintritt: 10,- / 8,- €

Der Stein des Sisyphos

Ein Theaterstück nach Klaus Reitberger zur Aufführung gebracht von PaKT – Pankower Theater - 10 Laiendarsteller*innen über die Wege des Lebens und den einen oder anderen Stein.

Mit Roland Exner, Olaf Garbow, Heike Gerstenberger, Lea Haake, Astrid Hale, Sabine Herrmann, Anna Hinsberger, Christine Kahlau, Bettina Pinzl, Anneliese Powitz | Musik: Olaf Garbow | Regie: Bettina Pinzl.

„Der Stein muss auf den Berg hinauf! - Ja, aber wieso? ...

Eine mythische Geschichte, aus der Zeit gefallen, im Dialog mit dem Hier und Jetzt. Surreal und Real. „O wer kann mir sagen, was Schein ist und was Sein?“ fragt Sisyphos. Wir wissen es auch nicht, aber wir nähern uns dem Thema mit Witz, philosophischen Fragen und Lust am Spiel.

Weitere Vorstellung: Sonnabend, 02.07.2016, 19.00 Uhr

PREMIERE

Sonnabend, 02.07.2016, 19.00 Uhr | Eintritt frei / Spenden erwünscht

Unser täglich Halwa

Eine Performance von JA Collective auf Englisch, Deutsch und Türkisch mit entsprechenden Übertiteln

Berlin, so heißt es, führt Menschen zusammen, die einen Neuaufbruch wagen, Repressionen hinter sich lassen, Hoffnungen nachgehen möchten...

In einem kollektiven Schreib- und Inszenierungsprozess sind aus autobiografischen Elementen und Recherchen Figuren entstanden, die individuelle Charaktere mit spezifischen Merkmalen verkörpern, aber auch für einen Stereotyp stehen, eine übergeordnete Kategorie, in die sich das Individuum – tatsächlich oder vermeintlich – einordnen lässt.

Unsere eigene Situation als Künstler*innen, Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen aus der Türkei, dem Iran, Deutschland, Russland und Schweden (u. a.) ist eng mit diesem Projekt verknüpft. So beschlossen einige von uns vor ein paar Jahren in einem Istanbuler Café am Taksim-Platz nach Berlin zu ziehen und dort ein Theaterkollektiv zu gründen. Von den Weggenoss*innen, die in Berlin dazukamen, blieben manche an der Türschwelle stehen, sahen eine Weile zu und verschwanden wieder. Andere blieben und es entstanden Freundschaften. Sie alle haben, sei es durch ihren unterschiedlichen rechtlichen Status, ihren Umgang mit der Einsamkeit oder ihren Geheimnissen und Obsessionen, zu der Performance *Unser täglich Halwa* beigetragen, ...

Weitere Vorstellungen: 04./05.07.2016, 20.00 Uhr

BERLIN-PREMIERE

Freitag, 29.07.2016, 20.00 Uhr

Eintritt: 15,- / 10,- €

Ver / suchung

Ein Flamencostück mit Marco Vargas und Alya Al-Kanani
Warum fällt es uns so schwer der Versuchung zu widerstehen? Was macht ihren Reiz aus? ...
Mit der energiegeladenen Sprache des modernen Flamencos erzählen die beiden Tänzer Geschichten, in denen wir uns alle wiederfinden. Dabei wird Flamenco auf Weltniveau präsentiert:



Foto: promo



leidenschaftlich, facettenreich, dramatisch und geprägt von tänzerischer Perfektion...

Weitere Vorstellung: Sonnabend, 30.07.2016, 20.00 Uhr

PREMIERE

Montag, 11.07.2016, 20.00 Uhr | Eintritt: 10,- / 7,- €

Hamlet

Eine Bearbeitung Regie-Studierender der Hochschule für Musik *Hanns Eisler* Berlin.

Die vier Studenten suchen in dem vierhundert Jahre alten Hamlet-Stoff nach Leben hinter den verstaubten Zeilen. Da muss ja etwas sein. Denn niemand mag es wohl ernsthaft bestreiten: Die Zeit ist aus den Fugen.



Foto: promo

Frag mich nicht, was getan werden muss. Ich habe mein eigenes Trauma. Mein Hamlet-Trauma. Ich brauche nicht noch irgendein anderes. Ich habe eine Krone, die nicht passen will. Eine Geliebte, der ich nicht vertrauen kann. Eine Mutter, die ich zugleich liebe und hasse. Einen Vater. Wenn ein dänischer Prinz käme und sagen würde, er hätte einen Geist gesehen, würde ihm wohl niemand glauben. Die Figur ist zu alt, das Thema durch. Oder nicht?

Weitere Vorstellung: Dienstag, 12.07.2016, 20.00 Uhr

BrotfabrikBühne

Donnerstag 07.07.2016, 19.30 Uhr | Eintritt: 6,- / 4,- €

Neuer Salon - Literaturloge Anthea

Ilona - Verführt zur Stasi-Agentin in Bonn

Lesung mit Vera Wendt

Moderation: Detlef W. Stein (Verlagsleitung, ANTHEA VERLAG)

Voller Hoffnung stürzt sich die 37jährige Ilona in die Beziehung zu Rolf, der wie vom Schicksal gesandt plötzlich in Bonn auftaucht. Sie hat sich gerade von ihrem langjährigen Freund getrennt. Rolfs Wünsche, ihm Informationen aus dem Ministerium, in dem sie arbeitet, zukommen zu lassen, erfüllt sie ohne nachzudenken. Nach einer intensiven Phase sehen sie sich immer seltener und die Beschaffung von Dokumenten wird wichtiger. Immer wenn Ilona ihre Einsamkeit nicht mehr aushält oder ihre Nerven protestieren und sie aussteigen will, gibt es wieder einen Liebesbeweis von Rolf. Durch die Enttarnung eines Stasi-Netzwerks werden alle ihre Illusionen zerstört und sie muss erkennen, dass sie nur benutzt und von Anfang an betrogen wurde. Wird sie nach Zusammenbruch und Gefängnis Aufenthalt zurück ins Leben finden?

Vera Wendt, Jahrgang 1949, unterrichtete fast 40 Jahre lang Berliner Schüler*innen, zuerst im Wedding, seit 1978 an einem Gymnasium im Süden Berlins.

BrotfabrikLesung



Galerie Parterre Berlin

Ausstellung bis 03.07.2016

Barbara Camilla Tucholski – 10. Egmont-Schaefer-Preis für Zeichnung
Parallel sind in der Galerie Zeichnungen der bisherigen Preisträger zu sehen: Frank Diersch (1998), Peter Graf (2000), Andreas Bindl (2002), Jürgen Köhler (2004), Sati Zech (2006), German Stegmaier (2008), Heinz Handschick (2010), Doris Leue (2012), Hans Scheib (2014)

20.07. - 18.9.2016

Papiers collés und zwei, drei Ausnahmen

mit Arbeiten von:

- Elisabeth Ahnert,
- Dorothea Behrens,
- Herbert Behrens-Hangeler,
- Isabelle Borges,
- Hans Brosch,
- Kate Diehn-Bitt,
- Andrea Engelmann,



Monika Meiser, Nocturne, 2013, 20,8 x 27,9 cm, Collage auf Papier

- Sonja Eschefeld, Marlene Gaßmann, Hermann Glöckner, Dieter Goltzsche, Marc Gröszer, Dorothea Hahn, Bernd Hahn, Volker Henze, Horst Hussel, Fritz Klemm, Alexander Klentz, Andreas Küchler, Michael Kutzner, Monika Meiser, Sabine Peuckert, Osker Pioppi, Louise Rösler, Martin Seidemann, Jochen Senger, Strawalde, Albert Wigand, Mathias Wild, Willy Wolff, Sati Zech, Manfred Zoller

Das Jahr 1912 gilt als Geburtsjahr der Collage, Picasso und Braque gaben das Signal zu einer stürmischen Entwicklung. Seit dem 12. Jahrhundert indes, lassen sich Formen der Technik des geklebten Papiers finden: im japanischen Holzschnitt ebenso wie in Stammbüchern oder Heiligenbildchen. Soweit führt unsere Ausstellung zwar nicht, zeigt aber überraschend vielfältige Kostbarkeiten von 31 zwischen 1885 und 1974 geborenen Künstlerinnen und Künstlern und führt sie in der Ausstellung meisterhaft zusammen.

19.07.2016, 20.00 Uhr

Ausstellungseröffnung

ab 21.00 Uhr

Ginzburg Dynastie

Jiddish Swing Orchestra, eine Klezmer Band in der sechsten Generation

Galerie Parterre Berlin



BrotfabrikGalerie

Ausstellung bis 24.07.2016

KUISEB Namibia

Xenia Ivanoff-Erb, Fotografie / **Imke Rust**, Malerei

Beim ersten Eindruck einer Wüste denkt man schnell, hier sei ja nichts außer Sand. Nach genauerem Hinschauen entdeckt man vieles mehr: Leben, Schönheit, Hoffnung und Mythen. Aber auch den wundersamen Tanz mit dem Tod.

Die BrotfabrikGalerie präsentiert in Kooperation mit der Deutsch-Namibischen Gesellschaft zwei Künstlerinnen aus Namibia, die sich in unterschiedlicher künstlerischer Weise mit der Wüste Namib und dem Trockenfluss Kuiseb auseinandersetzen.

Das Ausstellungsprojekt wird von der Senatskanzlei Berlin im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Windhoek gefördert.

BrotfabrikGalerie



Stadtbibliothek Pankow

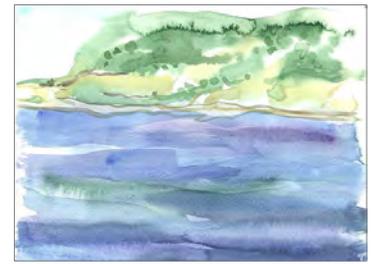
30.06. – 30.09.2016

Heinrich-Böll-Bibliothek

Aquarelle von Ines Schulze

Farben-Froh

Aquarellfarben ermöglichen der Künstlerin die Darstellung von Naturimpressionen in leuchtender Farbigkeit, deren Flüchtigkeit und Tiefe sie mit sparsamen und gezielten Pinselstrichen einzufangen versucht.



Ines Schulze, Bagnoli, 2016, Aquarell, 21,5 x 28 cm

Ines Schulze studierte an der Kunsthochschule Weißensee im Abendstudium, Sektion Malerei. Zusätzlich zeichnete sie Akt, Porträt und Landschaft unter Anleitung von Werner Schulz, Robert Rehfeldt, Brigitte Fugmann und befasste sich mit Radierung bei Stefan Friedemann. Der Aquarellkasten und das Skizzenbuch begleiten sie stets auf kleinen und großen Reisen.

Ausstellung bis 30.08.2016

Bibliothek am Wasserturm

Ljudmila Metschik – Malerei

Im Augenblick

Die Ausstellung zeigt 12 ihrer Landschaften von Berlin und anderen wunderschönen Ecken Deutschlands. Es ist das Anliegen von Ljudmila Metschik, dem Betrachter in der Hektik des Alltags die Schönheit der Umgebung mit ihren Augen zu zeigen und mit ihnen in einen Dialog zu treten.

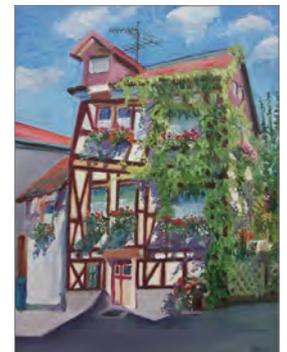


Bild: Ljudmila Metschik

04.07. – 29.07.2016

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

Impressionen 16 - Iona Kümmel

Die Künstlerin präsentiert abstrakte und figurliche Körper mit expressionistischen Elementen in ihren Bildern. Sie arbeitet mit Acrylfarben, aber auch mit Metallen wie Aluminium, Blattgold und Silber. Die selten zu sehende Einbindung von Rost innerhalb der Bilder, macht die Ausstellung besonders sehenswert.



Bild: Iona Kümmel

Die Künstlerin hat Seminare bei dem brasilianischen Maler und Objektkünstler Gustavo da Lina und Holz- und Bildhauerkurse bei Ulrich Baentsch und Roswitha Schaab besucht.

Eröffnung am Montag, 04.07.2016, 18.00 Uhr

29.07. – 31.08.2016

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

Fest der Sinne

Im Tageszentrum der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen können Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen den Tag aktiv und kreativ gestalten. Ob Malen, Gärtnern, Töpfern oder die Mitarbeit im Streichelzoo – hier findet jeder seinen individuellen Freiraum. Dabei stehen Spaß und Freude am kreativen Miteinander im Vordergrund. Die Arbeiten die in der Malwerkstatt entstanden sind, werden in dieser Ausstellung präsentiert.

Eröffnung am Freitag, 29.07.2016, 14.00 Uhr

Stadtbibliothek Pankow/Ausstellungen



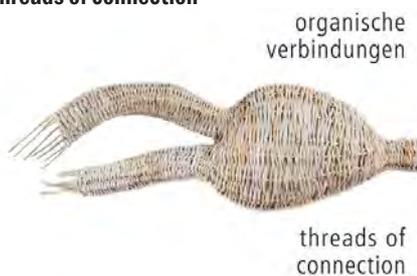
Museum Pankow

Ausstellung bis 04.09.2016

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Ausstellungshalle

organische verbindungen - threads of connection

- Karla Sachse (Berlin) mit
- Susanne Ahner (Berlin)
- Ulrike Åkesson (Torekov)
- Vittore Baroni (Forte dei Marmi)
- Terry Berkowitz (New York)
- Marie Luise Birkholz (Berlin)
- Sharon Chin (Kuala Lumpur)
- Lena Eriksson (Basel)



César Figueiredo (Porto), Sebastian Hagenow (Berlin), Jenny Just (Berlin), Reiko Kammer (Berlin), Konrad Karcher (Berlin), Pip McManus (Alice Springs), Jerome Ming (Warschau), Varsha Nair (Bangkok), Tomek Ness (Berlin), Mogens Otto Nielsen (Hjallerup), Ann Noel (Berlin), Maritta Nurmi (Hanoi), Judy Freya Sibayan (Manila)

Kuratiert hat diese Ausstellung Karla Sachse. „Noch immer“, so die Künstlerin, „stehe ich auf jenem Hügel, der Prenzlauer Berg genannt wird. Von hier bin ich an alle Richtungen gegangen, gefahren und geflogen, hierher kehre ich immer wieder zurück. Aus manchen Begegnungen da draußen sind feste Verbindungen entstanden, von anderen sind feine Fäden erhalten geblieben“. Früh schon hat Karla Sachse Verbindungen in die ganze Welt aufgenommen. Lange war das nur per Post möglich. Seit alle Wege offen sind, kann sie auch leibhaftig die Einladungen aus der Welt annehmen. So ist ein Netz organischer Verbindungen zu Künstlerinnen und Künstlern auf allen Kontinenten entstanden – und ein Kunstprojekt, das inzwischen aus vielen organartigen Objekten besteht. Aus dem Netzwerk der Künstlerin haben insgesamt 20 weitere Künstlerinnen und Künstler aus 13 Ländern Beiträge zu dieser Ausstellung geliefert.

Begleitveranstaltung zur Ausstellung

Donnerstag, 07.07.2016, 19.00 Uhr

Trio Tempeljazz, Hang & Sax + Cello

mit Manfred Sperling & Papasax + Nicolas Fahy

Freitag, 01.07.2016, 8.30 Uhr

Grundschule Am Sandhaus, Wiltbergstraße 37, 13125 Berlin

Einweihung einer Gedenktafel in Erinnerung an ausländische Zwangsarbeiter während des Zweiten Weltkrieges in Berlin-Buch

Begrüßung: Andreas W. Grimm (Grundschule am Sandhaus)

Grußworte: Dr. Torsten Kühne (Bezirksstadtrat für Kultur)

Projektvorstellung durch die Initiatoren der Tafel

Mitwirkung und musikalische Begleitung durch Schülerinnen und Schüler der Grundschule Am Sandhaus und der Marianne-Buggenhagen-Schule für Körperbehinderte

Mit freundlicher Unterstützung der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch



Karte mit ehemaligen Lagerstandorten in Berlin-Buch, Ergebnis einer Schülerarbeit, 2014

Museum Pankow



Museum Pankow

Ausstellung verlängert bis 28.08.2016

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, 1. OG, Raum 108

Klassentreffen – Berliner Lebenswege 1961 - 2015

Die gemeinsame Ausstellung des Museum Pankow und des Berliner Geschichtsverein Nord-Ost e.V. stellt exemplarisch sechs Biografien des Abiturjahrgangs 1961 der Käthe-Kollwitz-Oberschule in Berlin Prenzlauer Berg vor und beleuchtet parallel den zeithistorischen Kontext.

Museum Pankow



Volkshochschule Pankow

Sommerprogramm 2016

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein vielfältiges Sommer-Kursprogramm zusammengestellt:

www.sommer.vhspankow.de

Für die verschiedenen Kurse und Veranstaltungen, quer durch alle Programmbereiche, erwarten wir Ihre Anmeldungen.

Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen, dass es sich lohnt, mit der Anmeldung nicht lange zu zögern, da viele Kurse bereits kurz nach der Veröffentlichung ausgebucht waren.

Gute Lernerfolge und viel Spaß beim sommerlichen Lernen und Erholen in Ihrer Volkshochschule wünscht Ihnen das Team der Volkshochschule Pankow



VHS Pankow

Amtsleiter: Holger Dernbach
 Danziger Straße 101, 10405 Berlin
 Tel.: (030) 9 02 95 38 38
 Fax: (030) 9 02 95 38 49



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur

Amt für Weiterbildung und Kultur